

Gesunde Pflanzen – das ganze Jahr über!

Der Einsatz von Fungiziden ist im Rahmen des Integrierten Pflanzenschutzes neben einer optimalen Standort- und Sortenwahl und einer bedarfsgerechten Düngung ein wichtiger Baustein zur Bekämpfung von Pilzkrankheiten. Lesen Sie hier, wie Sie mit den Produkten von Syngenta Ihre Pflanzen das ganze Jahr gesund erhalten.



Bewährtes und Neues von Syngenta für die Saison 2021

Der Einsatz von Fungiziden ist im Rahmen des Integrierten Pflanzenschutzes ein wichtiger Baustein zur Bekämpfung von Pilzkrankheiten. Um die Wirksamkeit von Fungiziden langfristig zu erhalten und Minderwirkungen vorzubeugen, ist es wichtig, die Produkte zum richtigen Zeitpunkt, unter optimalen Bedingungen und mit der vollen Aufwandmenge einzusetzen unter Berücksichtigung der aktuell gültigen Resistenzmanagement-Regeln.

Der Echte Mehltau ist die wichtigste Krankheit in Baumschulen. Je nach Befallsdruck können ent-

weder Spezialisten dagegen eingesetzt werden wie Thiovit® Jet, Dynali®* und Topas®* oder breit wirksame Produkte, die auch gegen Blattflecken und Rostkrankheiten wirken wie Askon®* und Ortiva®*.

Alle Produkte sind nützlingsschonend, haben keine Stauchwirkung und sind gut verträglich auch bei höheren Temperaturen.

DYNALI – die doppelte Sicherheit gegen Echten Mehltau

Dynali* ist seit 2020 zur Bekämpfung von Echten Mehlaupilzen zugelassen. Dynali ist raubmilbenschonend eingestuft, sehr gut

formuliert und wirkungssicher bei hohen Temperaturen.

TOPAS – der Standard gegen Echten Mehltau

Topas* ist als Standardmittel gegen den Echten Mehltau im Weinbau bekannt und auch in Baumschulen zugelassen. Topas ist nützlingsschonend eingestuft, hat keine Stauchwirkung und ist sehr gut verträglich.

ASKON – breite Wirkung im Zierpflanzenbau

ASKON ist ein breit wirksames Fungizid, das in Zierpflanzen und Baumschulen zugelassen ist. Die Kombination des vornehmlich vorbeugenden Wirkstoffs Azox- ▶



Abbildung 1: Echter Mehltau an Ahorn



Abbildung 2: Botrytis an Rosen

Produkt	Switch®	Geoxe®
Wirkstoffe (FRAC code)	Fludioxonil (E2)	Fludioxonil (E2) + Cyprodinil (D1)
Indikationen	Botrytis, Rhizoctonia, Sclerotinia	Botrytis
Wirkung	Protektiv und kurativ	Protektiv
Dosis in l/ha	1 kg/ha bis 50 cm	0,45 kg/ha
Anwendungshäufigkeit im Zierpflanzenbau	max. 1x im Freiland, max. 2x im Gewächshaus	Max. 2x im Gewächshaus und Freiland
Temperaturoptimum	15–25°C, ab 12°C	10–25°C, ab 5°C

► ystrobin mit dem kurativ wirkenden Difenconazol ermöglicht ein wirkungsvolles Resistenzmanagement gegenüber Echten Mehltau, Rostpilzen und Blattfleckenkrankheiten. Schneller Zuwachs und dichter werdende Bestände erhöhen bei hoher Luftfeuchte im Herbst und im Frühjahr die Gefahr von Botrytis. Einen zuverlässigen Schutz dagegen bieten Geoxe®* oder Switch®*.

GEOXE WG und SWITCH – gegen Botrytis & Co.
Geoxe WG ist ein Kontaktfungizid mit hervorragender Protektivleistung gegen Botrytis, das auch bei Temperaturen unter 10°C problemlos eingesetzt werden kann. Switch erfasst Botrytis, Sclerotinia und Rhizoctonia protektiv und kurativ und sollte bei Temperaturen über 12°C appliziert werden.

THIOVIT® JET und COPRANTOL™ DUO – für den Bioanbau geeignet
Mit Thiovit Jet und Coprantol Duo stehen im Baumschulbereich zwei Mittel zur Verfügung, die auch im Bio-Anbau eingesetzt werden können. Beide Produkte sind FibL-gelistet und aufgrund der guten Formulierung für den Einsatz in hochwertigen Spezialkulturen bestens geeignet. Mit Taegro®¹ und Fytosave®¹ werden

im Laufe des Jahres noch zwei weitere Bio – Fungizide erwartet, die unsere Produktpalette gegen den Echten Mehltau im Zierpflanzenbau ergänzen. Die Wirkung von Taegro beruht auf dem Bakterium *Bacillus amyloliquefaciens*, das die Blattoberfläche besiedelt und antimikrobiell wirksame Metabolite produziert, die das Wachstum von Echem Mehltau unterdrücken. Darüber hinaus reagieren

die Pflanzen nach Applikation von Taegro mit der Bildung von Abwehrstoffen gegen Pathogene wie z.B. den Echten Mehltau. Bei FytoSave handelt es sich um einen natürlichen Resistenzinduktor, der die pflanzeigenen Abwehrkräfte aktiviert, und so Infektionen durch den Echten Mehltau verhindert.

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Bitte beachten Sie die Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung. Diese Informationen ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung. Bindend ist der Text an der deutschen Syngenta-Verkaufsware. Diese Informationen gelten nur für das Vertriebsgebiet Deutschland. Irrtum und Druckfehler vorbehalten. Stand: März 2021.

* genehmigt nach §18a PflSchG. (alt) bzw. Art. 51 Verordnung (EG) Nr. 1107/2009. Hinweise zu dieser Anwendung in der Gebrauchsanleitung unbedingt beachten!
1 Zulassung wird erwartet

um einen natürlichen Resistenzinduktor, der die pflanzeigenen Abwehrkräfte aktiviert, und so Infektionen durch den Echten Mehltau verhindert.

Produkt	Dynali®	Askon®	Ortiva®	Topas®
Wirkstoffe (FRAC code)	Difenconazol (G1) + Cyflufenamid (unbekannt)	Difenconazol (G1) + Azoxystrobin (C3)	Azoxystrobin (C3)	Penconazol (C3)
Indikationen	Echter Mehltau im Freiland	Echter Mehltau, pilzliche Blattflecken, Roste	Echter Mehltau, pilzliche Blattflecken, Roste	Echter Mehltau
Wirkung	Protektiv und kurativ	Protektiv und kurativ	Vornehmlich protektiv	Protektiv und kurativ
Dosis in l/ha	0,8 l/ha	1 l/ha	1,0 l/ha bis 50 cm	0,5 l/ha
Anwendungshäufigkeit im Zierpflanzenbau	Max. 1x nur im Freiland	max. 1x in Baumschulgehölzen, max. 2x im Freiland und Gewächshaus	Max.2x im Freiland und im Gewächshaus	Max.1x im Freiland und im Gewächshaus
Temperaturoptimum	12–25°C	12–25°C	12–25°C	15–25°C

Produkt	FytoSave®	Taegro®	Thiovit Jet®	Coprantol™ Duo
Wirkstoffe (FRAC code)	COS-OGA (P4)	<i>Bacillus amyloliquefaciens</i> (BM02)	Netzschwefel (M2)	Kupferhydroxid + Kupferoxychlorid (M1)
Indikationen	Echter Mehltau (Falscher Mehltau)	Echter Mehltau (Botrytis)	Echter Mehltau	Echter Mehltau, Roste, Pseudomonas, Blattflecken, Gloeosporium
Wirkung	Protektiv	Protektiv	Protektiv	Protektiv
Dosis in l/ha	5 l/ha	0,370 kg/ha	2,5–5,0 kg/ha	2,7 l/ha
Anwendungshäufigkeit im Zierpflanzenbau	Max. 12 x im Freiland	Max.10 x im Freiland	Max. 15x im Freiland	Max. 4x im Freiland
Temperaturoptimum	15–25°C, ab 10°C	20–30°C, ab 15°C	10–20°C	10–25°C